

Aus dem Bläserbereich spielten die Posaunisten Simone Weber und Daniel Joos unter der Klavierbegleitung von Meline Seibold und Ines Weresch, ferner die beiden Querflötistinnen Kirstin Schubert und Eva Hesse. Die reizvollen Stücke von J. Galliard, B. Marcello und F. Kuhlau fanden beim Publikum viel Anklang. Der Höhepunkt der ersten Programmhälfte war die Interpretation von "Batalla famosa" eines anonymen Komponisten durch das Blockflötenquartett Susanne Dick, Isabelle Ginter, Anette Krtschia und Katharina Reiter, ein Ensemble, das durch zahlreiche Preise bei "Jugend musiziert" schon bekannt geworden ist.

Aus dem Klavierbereich spielte Heike Thorwarth, die jüngste Interpretin des Abends, mit viel musikalischer Einfühlung das "Chanson triste" von Tschaikowsky. Souverän und von erstaunlicher Virtuosität war der Auftritt von Christian Pampus, der sich mit der "L'isle joyeuse" von C. Debussy eine sehr schwierige Aufgabe vorgenommen hatte. Am nachhaltigsten beeindruckte die Pianistin Damaris Becker, die bereits mehrfach bei internationalen Wettbewerben erfolgreich war. Mit großer Begeisterung applaudierte das Publikum auf ihre schwungvolle Wiedergabe der beiden Preludes von S. Rachmaninow. Eine ähnlich gute Leistung vollbrachte die junge Violinistin Christine Maechtel, ebenfalls eine vielfache Wettbewerbspreisträgerin, die den ersten Satz von Wienlawskis Violinkonzert virtuos und sehr ausdrucksvoll zu Gehör brachte. Aus dem Schlagzeugbereich trat Andreas Hirth mit dem selten zu hörenden Vibraphon hervor. Er spielte den reizvollen "Waltz King" von B. Molenhof. Eine Besonderheit war der Auftritt des Gitarristen J. M. Kassasoglou, der nicht nur ein mehrfacher Preisträger bei Gitarrenwettbewerben, sondern zugleich auch Komponist ist. Seine "Drei Miniaturen", die er selbst spielte, kamen beim Publikum sehr gut an. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich die Zuhörerschaft bei allen jungen Musikern für das in jeder Hinsicht gelungene Konzert.

Bäder



Geänderte Badezeiten im Albgau-Hallenbad Ettlingen

An Allerheiligen, Montag, 1. November, ist das Albgau-Hallenbad von 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 7. November ist das Hallenbad wegen einer Schwimmveranstaltung ganztägig geschlossen.

Schwimmkurse

Die Bäderverwaltung bietet ab November 1993 im Albgau-Hallenbad Ettlingen die nachfolgenden Kurse an:

1. Rückenschwimmen gegen Wirbelsäulenbeschwerden

Beginn: Mittwoch, 10. November

Uhrzeit: 9.45 - 10.45 Uhr

Kursdauer: 5 Stunden, 1 x wöchentlich

Kursgebühr: DM 60,-, inclusive Badeeintritt

2. Wassergewöhnung für Kleinkinder (ab 2 bis 3 Jahre)

Beginn: Freitag, 12. November

Uhrzeit: 9.45 Uhr

Kursdauer: 5 Kursstunden, 1 x wöchentlich

Kursgebühr: DM 55,- inclusive Badeeintritt

Die Anmeldung erfolgt von Montag bis Donnerstag zwischen 8.30 und 12 Uhr sowie 13.30 bis 15.30 Uhr bei der Bäderverwaltung im Albgau-Hallenbad (Luisenstraße 14, 76275 Ettlingen, Tel. 07243/101-631).

Amtliche Bekanntmachungen



Inkrafttreten des Bebauungsplanes "Aug.-Retzwasen"

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat den Bebauungsplan "Aug.-Retzwasen" auf der Gemarkung Ettlingen-Schöllbronn am 05.05.1993 in öffentlicher Sitzung als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Das nach § 11 BauGB erforderliche Anzeigeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlaß vom 04.10.1993 - Az.: 22- 2511.3-6/7 - mitgeteilt, daß keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht wird.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs ergibt sich aus dem Lageplan gem. folgendem Kartenausschnitt)



Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder des aufgrund der GemO beim Zustandekommen als Satzung beschlossenen Bebauungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ferner wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 sowie Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und deren Erlöschen hingewiesen; Entschädigungsansprüche sind schriftlich gegenüber der Stadt Ettlingen geltend zu machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Ersatz verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn er nicht innerhalb von drei Jahren des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
Ettlingen, 15.10.1993

Bürgermeisteramt der Stadt Ettlingen
In Vertretung
gez. Reinhard Frank
Bürgermeister

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates ist am **Mittwoch, 27. Oktober 1993, 16.30 Uhr**, im Bürgersaal des Rathauses Ettlingen.
Um ca. 18 Uhr findet eine Bürgerfragestunde statt. Hierzu wird die Bevölkerung eingeladen.

Tagesordnung

1. Regenwasserbehandlung in der Kernstadt
 - Neubau eines Notüberlaufs in der Albstraße
 - Vergabe des Auftrages und Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt 1993
2. Erschließung des Neubaugebiets "Hinter der Kirche" im Stadtteil Schöllbronn
 - Aufbringung der Verschleißdecke in der Schwester-Baptista-Straße
 - Vergabe des Auftrags und Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt 1993
3. Hausanschlußkosten für elektrizitätsversorgte Tarifkunden
 - Änderung der Pauschalsätze zum 01.01.1994
4. Bebauungsplan "Vorderes Albtal"
 - Behandlung der während der Anhörung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB und der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen
 - Änderung des Geltungsbereichs und Satzungsbeschluß
5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ettlingen über die Benutzung des Fußgängerbereichs mit Fahrzeugen (Sondernutzungssatzung Fußgängerbereich)

gez. Offele
Oberbürgermeister

Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Ettlingen für das Haushaltsjahr 1994

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1994 liegt gem. § 81 Abs. 1 GemO für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBI. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 1991 (GBI. S. 860) in der Zeit vom 22.10. - 02.11.1993 bei der Finanzverwaltung, Kirchenplatz 9, Zimmer 9, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung können von Einwohnern und Abgabepflichtigen bis 9.11.1993 erhoben werden.

Mitteilungen anderer Ämter



Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

IHK setzt "Existenzgründerinnen-Bauftragte" ein

Immer mehr Frauen wagen den Schritt in die wirtschaftliche Selbständigkeit als Gewerbetreibende und Unternehmerin. Von 250 "Existenzgründungswilligen", die im bisherigen Verlauf des Jahres die Beratungsdienste der Gewerbeförderungsabteilung der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe in Anspruch genommen haben, waren 60 Frauen. Ihr Anteil steigt kontinuierlich an. Die IHK hat deshalb beschlossen, sich künftig dieser Zielgruppe besonders anzunehmen und hat eine "Existenzgründerinnen-Beauftragte" ernannt.

Die Bereitschaft, sich beruflich selbständig zu machen und eigenes Gewerbe zu gründen, nimmt ständig zu. Dies beweisen auch die Anfragen bei der Kammer. Im Januar 1993 interessierten sich 100 Anfrager für die Möglichkeit, ein eigenes Geschäft zu gründen. Im August waren es über 230. Diese Tendenz zum eigenen Betrieb scheint in einem ausgesprochen schlechten Konjunkturmilieu nur auf den ersten Blick verwunderlich, schreibt dazu die IHK. Schon in der Vergangenheit zeigte sich, daß sich Konjunktur und Existenzgründungen spiegelbildlich verhalten. Es sind gerade die sogenannten "schlechten Zeiten", die zum Schritt in die Selbständigkeit Anlaß geben.

"Das neue am gegenwärtigen Existenzgründungsboom ist der zunehmende Frauenanteil. Bis es allerdings zu versierten Chefinnen in festetablierten Betrieben kommt, sind erst einige schwierige Jahre der oftmals turbulenten Existenzgründungsphase zu bewältigen", schreibt die IHK.

Die Erfahrungen der IHK-Gewerbeförderung zeigen, daß Frauen neben den allgemeinen Problemen für Existenzgründer auch auf spezifische Schwierigkeiten stoßen. Obwohl Frauen im allgemeinen für ihre Gründungsvorhaben, die stark im Dienstleistungsgewerbe konzentriert sind, weniger Kapital brauchen als die mehr technisch orientierten männlichen Firmengründer, stoßen sie öfters auf den "Widerstand des noch Ungewohnten", z.B. bei den Banken, wo Frauen das Gefühl haben, bei Kreditgesprächen "besonders unter die Lupe genommen zu werden".

Die Branchen, auf die sich der Wunsch nach einer Existenzgründung richtet, lassen ein besonderes Muster für Vorhaben von Frauen erkennen. Ihr Engagement gilt vornehmlich dem Dienstleistungsbereich, speziell dem Handel und sonstigen Dienstleistungen wie Schreibbüros, kunstgewerblichen Aktivitäten, dem Kosmetiksektor, Modeboutiquen und dem breiten Spektrum von Beratungs- und Vertriebsaktivitäten.

Die IHK führt jährlich ca. 400 Existenzgründungsberatungen durch, 200 weitere Teilnehmer nehmen an den Gründungsseminaren der Kammer teil. Der Frauenanteil steigt stetig. Die Kammer nimmt diese veränderten Strukturen zum Anlaß, ihre Aktivitäten auf die neue Situation einzustellen und hat eine versierte Sachgebietsleiterin in der Gewerbeförderung zur "Existenzgründerinnen-Beauftragten" ernannt, sie wird künftig als spezielle Anlaufperson für Frauen zur Verfügung stehen, die ein Gewerbe gründen wollen. Die Kammer wird ab 1994 auch spezielle Seminare für Existenzgründerinnen anbieten.